

Bildung und Qualifikation³²⁴

C 1

Der Anteil der Erwerbstätigen mit tertiärer Qualifikation (ISCED 5+6 und ISCED 7+8) ist in Deutschland erneut leicht gestiegen. Im Jahr 2018 lag der Anteil bei 31,7 Prozent und damit um 0,3 Prozentpunkte höher als im Jahr zuvor (C 1-1). Der Anteil der Geringqualifizierten (ISCED 0-2) sank dagegen leicht von 10,1 auf 10,0 Prozent. Auch in allen Vergleichsländern – mit Ausnahme von Großbritannien – ist der Anteil der Geringqualifizierten an allen Erwerbstätigen zurückgegangen.

Der Anteil der Studienanfängerinnen und -anfänger an der alterstypischen Bevölkerung (C 1-2) lag in Deutschland 2017 bei 60 Prozent und damit auf demselben Niveau wie im Jahr 2016. Auch die bereinigte Quote für unter 25-Jährige und ohne internationale Studienanfängerinnen und -anfänger blieb mit 45 Prozent konstant. Für China waren 2017 erstmals Daten nach ISCED 2011 verfügbar.

Die Studienberechtigtenquote, d. h. der Anteil der Studienberechtigten an der Bevölkerung des entsprechenden Alters, ist erneut leicht zurückgegangen und lag 2018 bei 50,6 Prozent (C 1-3). Die Anzahl der Studienberechtigten lag 2018 bei 432.414 Personen. Für das Jahr 2019 rechnet die Kultusministerkonferenz mit einem Anstieg der Studienberechtigtenquote. Laut Vorausberechnungen der Kultusministerkonferenz wird die Zahl der Studienberechtigten bis zum Jahr 2030 weitgehend konstant bleiben.

Die Zahl der Erstabsolventinnen und -absolventen (C 1-4) ist 2018 gegenüber dem Vorjahr von 311.441 auf 303.155 gesunken. Dabei stieg der Anteil der Erstabsolventinnen leicht auf 53,0 Prozent. Zugleich ging der Anteil der Erstabsolventinnen und -absolventen, die ihren Abschluss an einer Universität gemacht haben, erneut zurück – von 53,9 Prozent auf 53,0 Prozent.

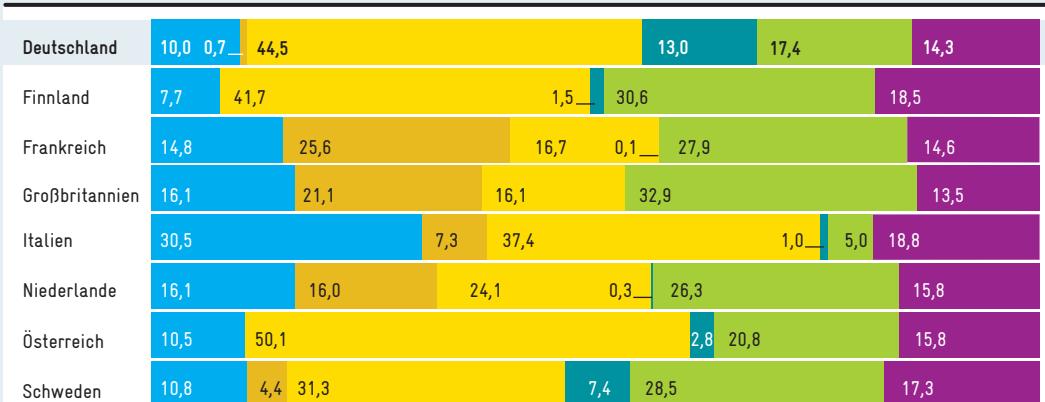
Die Anzahl der Bildungsinländerinnen und -inländer, also derjenigen Studierenden ohne deutsche Staatsangehörigkeit, die ihre Studienberechtigung im Inland erworben haben, lag mit 92.508 im Wintersemester 2018/19 nahezu auf dem gleichen Niveau wie im Wintersemester 2017/18. Die Gesamtzahl der ausländischen Studierenden in Deutschland ist dagegen im Vergleich zum Vorjahr um über 5 Prozent gestiegen (C 1-5). Im Wintersemester 2018/19 waren erstmals mehr als 300.000 Bildungsausländerinnen und -ausländer, d. h. Studierende ohne deutsche Staatsbürgerschaft, die ihre Studienberechtigung im Ausland erworben haben, an deutschen Hochschulen immatrikuliert. Ihre Anzahl war damit 38 Prozent höher als im Wintersemester fünf Jahre davor.

Die Weiterbildungsbeteiligung von Personen im Alter von 25 bis 64 Jahren (C 1-6) ist gegenüber dem Jahr 2017 leicht gesunken und lag 2018 bei 4,9 Prozent. Die Weiterbeteiligungsquoten der niedrig- und mittelqualifizierten Erwerbstätigen sind jeweils um 0,2 Prozentpunkte zurückgegangen. Die Weiterbildungsbeteiligung von Betrieben erreichte im Jahr 2017 53,0 Prozent und lag damit um 0,2 Prozentpunkte niedriger als im Jahr zuvor.

Abb C 1-1

Qualifikationsniveau der Erwerbstätigen in ausgewählten EU-Ländern 2018 in Prozent¹⁾

Download
Daten



Die Klassifizierung der Qualifikationsniveaus ISCED.²⁾

- █ ISCED 0-2: Vorprimarystufe und Sekundarstufe I
- █ ISCED 3*: Sekundarstufe II oder Abschluss einer Lehrausbildung mit tertiärer Zugangsberechtigung
- █ ISCED 4: Fachhochschulreife/ Hochschulreife und Abschluss einer Lehrausbildung
- █ ISCED 5+6: Kurze, berufsspezifische tertiäre Bildung (2 bis unter 3 Jahre), Bachelorabschluss, Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Abschluss
- █ ISCED 7+8: Masterabschluss, Promotion oder gleichwertiger Abschluss

¹⁾ An 100 Prozent fehlende Werte: Abschlussniveau unbekannt.

²⁾ Die Bildungsstufen nach ISCED gelten als Standards der UNESCO für internationale Vergleiche der länderspezifischen Bildungssysteme. Sie werden auch von der OECD genutzt.

Quelle: Eurostat, Europäische Arbeitskräfteerhebung. Berechnung des CWS in Gehrke et al. (2020a).

© EFI-Expertenkommission Forschung und Innovation 2020.

Tab C 1-2

Download
Daten

Anteil der Studienanfängerinnen und -anfänger an der alterstypischen Bevölkerung in ausgewählten OECD-Ländern und China 2006–2017 in Prozent

Studienanfängerquote: Anteil der Studienanfängerinnen und -anfänger an der Bevölkerung des entsprechenden Alters.

OECD-Länder ¹⁾	2006	2009	2012	2013 ²⁾	2014 ²⁾	2015 ²⁾	2016 ²⁾	2017 ²⁾	2013 ³⁾	2014 ³⁾	2015 ³⁾	2016 ³⁾	2017 ³⁾
Belgien	35	31	34	67	67	69	72	76	54	57	59	62	67
China	–	17	18	–	–	–	–	67	–	–	–	–	–
Deutschland	35	40	53	59	64	63	60	60	45	48	48	45	45
Finnland	76	69	66	55	53	56	58	59	41	40	42	42	43
Großbritannien	57	61	67	58	61	69	64	74	42	44	50	48	53
Italien	56	50	47	42	44	46	48	50	–	–	41	41	43
Japan	45	49	52	–	80	80	80	79	–	–	–	–	–
Schweden	76	68	60	56	62	62	62	63	40	42	41	40	41
Schweiz	38	41	44	–	–	–	–	–	–	36	47	47	47
USA	64	70	71	52	52	52	52	49	47	47	46	46	44
OECD-Durchschnitt	56	59	58	67	68	66	66	65	50	51	48	49	50

¹⁾ Für die Länder Frankreich und Südkorea liegen bisher keine Werte nach ISCED 2011 vor. Diese Länder sind in der Tabelle deshalb nicht enthalten. Stattdessen wurden drei europäische OECD-Staaten ergänzend hinzugenommen: Belgien, Finnland und Italien.

²⁾ Angegeben sind die Studienanfängerquoten nach ISCED 2011-Klassifikation für die Stufen 5, 6, 7 und 8. Hinweis: Werte ab 2013 wurden nach ISCED 2011 erfasst, Werte vor 2013 wurden nach ISCED 1997 erfasst, deshalb ist diese Tabelle mit vorhergehenden Jahren nicht vergleichbar. Die hier verwendete ISCED 2011 verfügt über neun Stufen, während ISCED 1997 nur über sieben Stufen verfügte.

ISCED 2011 hat vier statt zwei Niveaus im Hochschulbereich (ISCED 1997: Stufe 5A und 6; ISCED 2011: Stufen 5 bis 8) und ermöglicht zudem eine Unterscheidung zwischen Sekundarstufe II oder Abschluss einer Lehrausbildung ohne tertiäre Zugangsberechtigung (ISCED 3*) einerseits und Sekundarstufe II oder Abschluss einer Lehrausbildung mit tertiärer Zugangsberechtigung (ISCED 3**) andererseits.

³⁾ Bereinigte Quote für unter 25-Jährige, ohne internationale Studienanfängerinnen und -anfänger.

Quellen: OECD (Hrsg.): Bildung auf einen Blick. OECD-Indikatoren, div. Jahrgänge in Gehrke et al. (2020a).

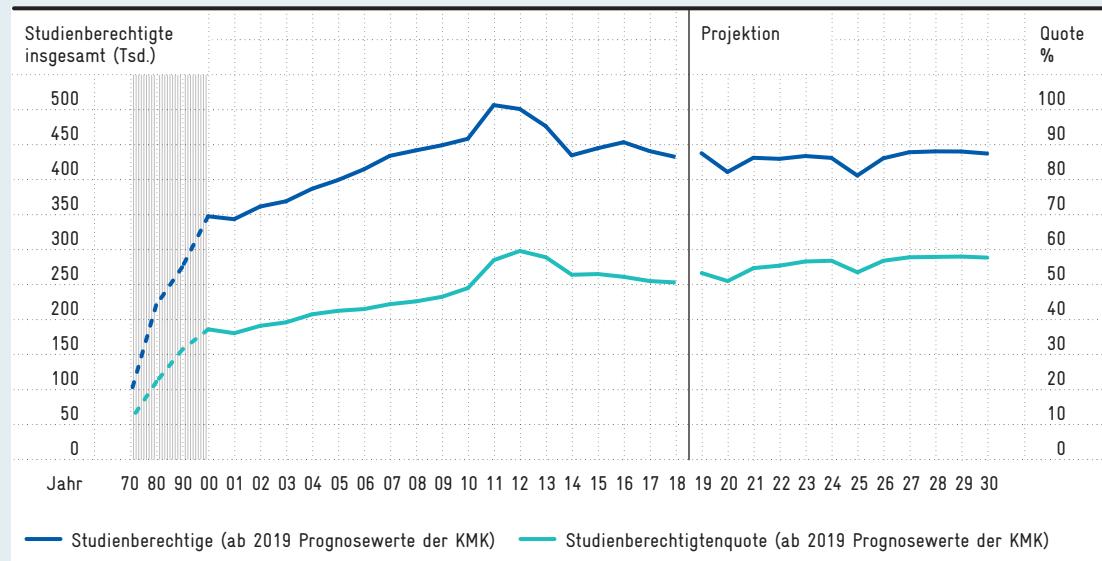
© EFI-Expertenkommission Forschung und Innovation 2020.

Abb C 1-3

Download
Daten

Studienberechtigte in Deutschland 1970–2030, ab 2019 Projektion

Studienberechtigte: Studienberechtigte sind diejenigen Schulabgängerinnen und -abgänger, die eine allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife bzw. eine Fachhochschulreife* erworben haben.
Studienberechtigtenquote: Anteil der Studienberechtigten an der Bevölkerung des entsprechenden Alters.



* Seit 2013 Istwerte ohne Schulabgängerinnen und -abgänger, die den schulischen Teil der Fachhochschulreife erworben haben.

Quelle Istwerte: Statistisches Bundesamt in Gehrke et al. (2020a).

Quelle Prognosewerte: Statistische Veröffentlichungen der Kultusministerkonferenz (KMK) in Gehrke et al. (2020a).

© EFI-Expertenkommission Forschung und Innovation 2020.

Anzahl der Erstabsolventinnen und -absolventen sowie Fächerstrukturquote¹⁾ 2010–2018

Erstabsolventinnen und -absolventen und Fächerstrukturquote: Die Fächerstrukturquote gibt den Anteil von Erstabsolventinnen und -absolventen an, die ihr Studium innerhalb eines bestimmten Faches bzw. einer Fächergruppe absolviert haben. Erstabsolventinnen und -absolventen sind Personen, die ein Erststudium erfolgreich abgeschlossen haben.

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Absolvierende insgesamt²⁾	294.330	307.271	309.621	309.870	313.796	317.102	315.168	311.441	303.155
Anteil Frauen in Prozent	52,1	51,4	51,3	51,5	51,2	51,1	52,0	52,6	53,0
Anteil Universität in Prozent	62,0	62,1	61,3	59,9	59,0	56,8	54,7	53,9	53,0
Geisteswissenschaften	38.385	39.435	38.444	38.247	38.788	37.135	34.886	32.205	30.491
Anteil Fächergruppe in Prozent	13,0	12,8	12,4	12,3	12,4	11,7	11,1	10,3	10,1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	119.289	122.294	122.239	123.171	125.628	128.273	132.737	134.605	131.832
Anteil Fächergruppe in Prozent	40,5	39,8	39,5	39,7	40,0	40,5	42,1	43,2	43,5
Humanmedizin, Gesundheitswissenschaften	15.222	15.686	15.856	16.534	17.331	17.935	19.521	20.308	20.101
Anteil Fächergruppe in Prozent	5,2	5,1	5,1	5,3	5,5	5,7	6,2	6,5	6,6
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Veterinärmedizin	7.125	7.521	7.345	7.158	7.008	7.442	6.978	7.148	7.252
Anteil Fächergruppe in Prozent	2,4	2,4	2,4	2,3	2,2	2,3	2,2	2,3	2,4
Kunst, Kunstwissenschaften	11.820	12.525	12.866	12.542	11.913	11.514	11.268	11.119	10.892
Anteil Fächergruppe in Prozent	4,0	4,1	4,2	4,0	3,8	3,6	3,6	3,6	3,6
Mathematik, Naturwissenschaften	32.800	34.096	32.793	31.665	31.635	30.001	28.081	26.261	25.677
Anteil Fächergruppe in Prozent	11,1	11,1	10,6	10,2	10,1	9,5	8,9	8,4	8,5
Ingenieurwissenschaften	65.621	71.128	75.697	77.049	78.018	81.300	78.552	76.133	73.849
Anteil Fächergruppe in Prozent	22,3	23,1	24,4	24,9	24,9	25,6	24,9	24,4	24,4

¹⁾ Seit dem Wintersemester 2015/16 wird die neue Fächergruppengliederung des Statistischen Bundesamtes verwendet. Neben kleineren Änderungen wie der Umbenennung von Studienfächern oder der Zusammenlegung des Fachs Veterinärmedizin mit den Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften wurden zwei größere Neuzuordnungen vorgenommen. Die Fächergruppe Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften enthält nun auch die bisher der Fächergruppe Sprach- und Kulturwissenschaften (jetzt: Geisteswissenschaften) zugeordneten Studienbereiche Psychologie, Erziehungswissenschaft und Sonderpädagogik. Der Studienbereich Informatik wird seit der Umstellung als Teil der Ingenieurwissenschaften gezählt und nicht, wie vorher, als Teil der Fächergruppe Mathematik, Naturwissenschaften.

In den Ingenieurwissenschaften wurde außerdem ein neuer Studienbereich Materialwissenschaft und Werkstofftechnik eingeführt, zu dem die beiden Fächer Materialwissenschaften und Werkstofftechnik gehören, die zuvor dem Studienbereich Maschinenbau zugeordnet waren. Alle Zeitreihen wurden rückwirkend auf die neue Fächerstruktur umgestellt. Dadurch werden Brüche in der Zeitreihe vermieden. Ein Vergleich mit den Tabellen aus den EFI-Jahresgutachten bis 2017 ist jedoch nur noch eingeschränkt möglich.

²⁾ Absolventinnen und Absolventen mit erstem Studienabschluss.

Quelle: Statistisches Bundesamt sowie Recherche des DZHW-ICE in Gehrke et al. (2020a).

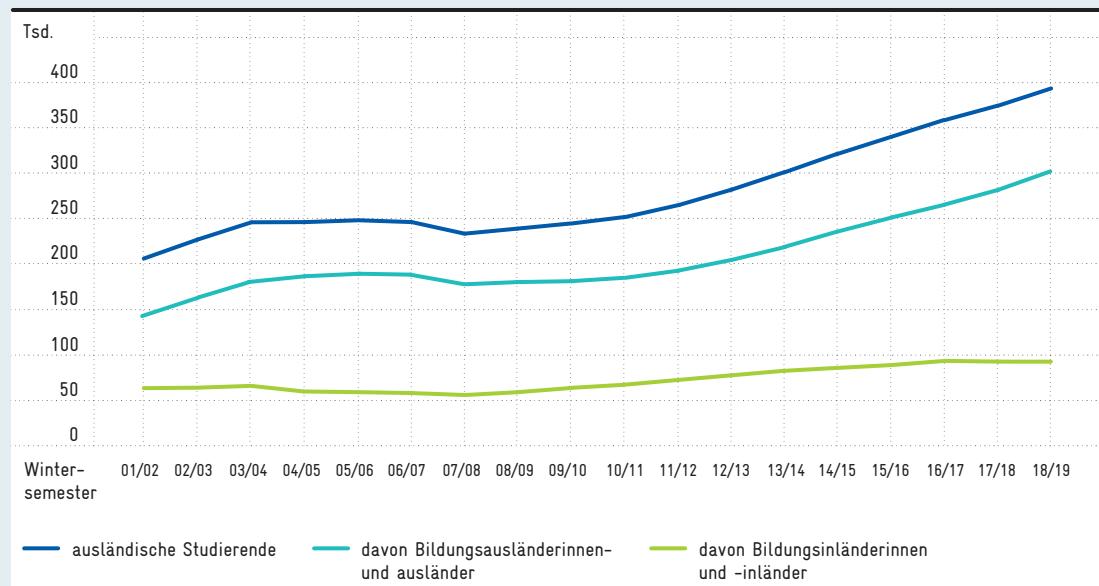
© EFI-Expertenkommission Forschung und Innovation 2020.

Abb C 1-5

Download
Daten

Ausländische Studierende an deutschen Hochschulen 2001-2019

Ausländische Studierende sind Personen ohne deutsche Staatsangehörigkeit. Sie werden eingeteilt in Bildungsinländerinnen und -inländer, deren Hochschulzugangsberechtigung aus Deutschland stammt, und Bildungsausländerinnen und -ausländer, die diese im Ausland erworben haben.



Quelle: Statistisches Bundesamt sowie Recherche des DZHW-ICE in Gehrke et al. (2020a).

© EFI-Expertenkommission Forschung und Innovation 2020.

Weiterbildungsbeteiligung von Personen und Betrieben 2008-2018 in Prozent

Individuelle Weiterbildungsquote: Teilnahme an einer Weiterbildungsmaßnahme in den letzten vier Wochen vor dem Befragungszeitpunkt.
Betriebliche Weiterbildungsbeteiligung: Anteil der Betriebe, in denen Arbeitskräfte für Weiterbildung freigestellt oder Kosten für Weiterbildung übernommen wurden.*

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
a) Individuelle Weiterbildungsquote	5,5	5,0	4,9	4,9	5,1	4,9	4,8	4,9	5,2	5,0	4,9
Erwerbstätige	6,4	5,8	5,6	5,6	5,9	5,6	5,5	5,5	5,8	5,4	5,3
niedrig (ISCED 0-2)	1,7	1,4	1,3	1,0	1,4	1,4	1,3	1,2	1,5	1,5	1,3
mittel (ISCED 3-4)	4,4	4,2	3,9	3,9	4,1	3,9	4,2	4,3	4,5	4,2	4,0
hoch (ISCED 5-8)	12,2	10,6	10,5	10,3	10,6	10,1	9,4	9,3	9,7	8,9	8,9
Erwerbslose	4,9	4,3	3,9	4,6	3,8	3,6	3,7	3,7	4,2	5,3	5,1
niedrig (ISCED 0-2)	2,4	2,7	3,5	3,6	3,1	2,9	2,8	2,6	3,3	5,1	4,9
mittel (ISCED 3-4)	5,3	4,0	3,2	4,0	3,6	3,4	3,3	3,4	3,6	4,3	4,2
hoch (ISCED 5-8)	8,1	8,4	8,3	10,0	6,6	5,4	6,4	6,3	7,2	8,6	7,7
Nichterwerbspersonen	2,3	1,9	2,0	1,9	1,6	1,8	1,8	2,0	2,4	3,2	2,9
niedrig (ISCED 0-2)	1,4	1,8	1,6	1,5	1,4	1,4	1,3	1,7	2,5	4,0	3,8
mittel (ISCED 3-4)	1,8	1,5	1,8	1,9	1,4	1,5	1,6	1,6	1,8	2,2	2,0
hoch (ISCED 5-8)	5,4	3,4	3,6	2,7	2,8	3,5	3,4	3,7	4,4	4,9	4,2
b) Betriebliche Weiterbildungsbeteiligung¹⁾	49,0	44,6	44,1	52,6	53,1	52,1	53,6	52,8	53,2	53,0	-
Nach Branchen											
Wissensintensives produzierendes Gewerbe	65,1	52,6	55,9	62,9	65,5	66,7	69,9	70,6	64,0	65,0	-
Nicht-wissensintensives produzierendes Gewerbe	37,8	32,5	33,3	41,2	43,2	41,8	43,0	44,5	46,3	45,4	-
Wissensintensive Dienstleistungen	68,3	58,7	57,1	68,7	67,2	67,4	67,0	67,5	69,2	66,1	-
Nicht-wissensintensive Dienstleistungen	39,4	38,0	37,5	44,9	45,3	44,3	46,0	43,8	43,7	45,2	-
Nicht-gewerbliche Wirtschaft	53,8	51,9	51,2	59,0	60,3	58,4	61,9	60,1	59,3	59,3	-
Nach Betriebsgrößen											
< 50 Beschäftigte	46,9	42,5	41,8	50,5	50,9	49,8	51,4	50,5	50,8	50,6	-
50-249 Beschäftigte	86,7	81,3	83,3	90,8	89,7	90,1	90,8	89,3	89,5	89,0	-
250-499 Beschäftigte	95,9	92,0	93,3	95,9	96,5	97,0	96,9	96,8	96,4	96,0	-
≥ 500 Beschäftigte	97,8	96,0	97,9	98,4	97,8	99,1	99,1	97,1	97,9	97,2	-

* Fragestellung im IAB-Betriebspanel: „Wurden Arbeitskräfte zur Teilnahme an inner- oder außerbetrieblichen Maßnahmen freigestellt bzw. wurden die Kosten für Weiterbildungsmaßnahmen ganz oder teilweise vom Betrieb übernommen?“

Zu ISCED vgl. C 1-1.

Grundgesamtheit a): Alle Personen im Alter von 25 bis 64 Jahren.

Grundgesamtheit b): Alle Betriebe mit mindestens einer sozialversicherungspflichtig beschäftigten Person.

¹⁾ Die Daten für die betriebliche Weiterbildungsbeteiligung im Jahr 2018 lagen zum Redaktionsschluss noch nicht vor.

Quelle a): Europäische Arbeitskräfteerhebung (Sonderauswertung). Berechnungen des CWS in Gehrke et al. (2020a). Daten ab 2016 durch methodische Umstellungen und verschärzte Geheimhaltungsregeln bei den Erwerbslosen und den Inaktiven nur eingeschränkt mit den Vorjahren vergleichbar.

Quelle b): IAB-Betriebspanel (Sonderauswertung). Berechnungen des CWS in Gehrke et al. (2020a).

© EFI-Expertenkommission Forschung und Innovation 2020.